
Protokoll der Generalversammlung vom 14. Mai 2025

Traktanden der GV, Geschäftsjahr 2024:

1. Begrüssung und Formelles
 2. Protokoll der letzten GV
 3. Jahresbericht 2024 des Präsidenten
 4. Jahresrechnung 2024
 - Bericht der Revisoren
 - Entlastung der Verwaltung
 6. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Formelles

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Generalversammlung im Restaurant Rössli, Marthalen.

Getränke und Essen werden von der EGM offeriert.

Der Präsident stellt fest, dass rechtzeitig und korrekt zur GV eingeladen worden ist. Auch hält er fest, dass die Akten vorschriftsgemäss bei der Verwaltung, Hans Nägeli, Ritterhof 7, Marthalen, zur Einsichtnahme bereitgelegt und dass sie gleichzeitig auf unserer Homepage einsehbar waren.

Gäste: Nadine Schwartz, Revisionsstelle; Matthias Gut, LKW Glattfelden; Roland Müller, Presse

Entschuldigt: Werner Nägeli, Ueli Spalinger

Als Stimmzähler werden Matthias Berger, Maiegass 15, Marthalen und Ernst Nägeli, Büelrain 2, Marthalen, gewählt

Insgesamt sind 24 Personen anwesend, davon 19 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Es werden keine Änderungen der Traktanden von den Anwesenden verlangt.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der GV vom 16. Mai 2024 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Einleitung

Mitte des vergangenen Jahres fällt das Schweizer Stimmvolk einen für die Stromversorgung unseres Landes bedeutungsvollen Entscheid. Mit der Annahme des sog. Mantelerlasses stellte der Souverän die Weichen, die im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien festgelegte Energiewende, forciert zu erreichen. Für die EGM bedeutet dies neben den bisherigen gewohnten Dienstleistungen im Versorgungsgebiet zu erfüllen eine nicht zu unterschätzende Anpassung und Erweiterung ihres Tätigkeitsgebietes. Neue Schwerpunkte sind u.a. der Zubau und die Förderung erneuerbarer Stromerzeugung, eine harmonisierte Rückspeisever-

gütung, Effizienzvorgaben, die Neuregelung der Grundversorgung und des Messwesens, was Investitionen zur Netzverstärkung generiert sowie die Einführung lokaler Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) und die Möglichkeit einer Flexibilitätsnutzung durch den Verteilnetzbetreiber. Bei der Umsetzung des neuen Klimagesetzes ist die Eidgenössische Politik gefordert; sie muss die Strategie präzisieren, ergänzen und den Investitionsbedarf identifizieren. Es sollen damit Voraussetzungen geschaffen werden den Umbau schnell, erschwinglich und gerecht (Entsolidarisierung) durchzuführen. Eine möglichst starke Energiesouveränität und damit eine grosse Versorgungssicherheit mit Strom sollen angestrebt werden. Angesichts der weltpolitischen Lage tragen die politisch Verantwortlichen, aber auch jeder Bürger eine grosse gesellschaftliche und genossenschaftliche Verantwortung.

Die Anforderungen an das gegenwärtige und zukünftige Stromverteilnetz bleiben unverändert hoch und werden immer komplexer. Der damit verbundene Netzausbau und die Digitalisierung des Verteilnetzes schreiten weiter voran; auch hohe Ansprüche an den Stromein- und Wiederverkauf, die Festsetzung der Tarife und regulatorische Vorgaben seitens des Bundes, stellen die Verantwortlichen der Genossenschaft immer wieder vor neue Herausforderungen.

Den Auftrag, die Marthaler Bevölkerung zuverlässig mit Strom zu versorgen und Massnahmen zu treffen, die die Versorgungssicherheit auf dem heutigen hohen Niveau halten, hat den Vorstand auch im Berichtsjahr immer wieder beschäftigt. Er hat sich zu vier Sitzungen getroffen und sich dabei u.a. mit einem neuen Zählerablesesystem, Netzbauten, Bauabrechnungen, Stromtarifen, der Digitalisierung des Meldewesens sowie einem neuen Liefer- und Abnahmevertrag befasst. Zusätzlich zu diesen Treffen ist die Geschäftsleitung acht Mal zu Entscheidungen über strategische und vollzugsmässige Traktanden zusammengekommen. Weiterbildung an Seminaren, Kurse zur Betriebsleitung und der Verwaltung, Verhandlungen mit Unternehmern und Liegenschaftsbesitzern beanspruchten einzelne Mitglieder des Vorstandes mehrmals. Hohes Engagement befähigen die Vorstände den Ansprüchen an die Führung gerecht zu werden.

Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Der Stromverbrauch stieg im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden 2024 total 9.72 GWh an die Abnehmer geliefert. Der Anstieg betrug über alles gesehen 1.8%. Ihr Energiedienstleister hat Sie nur mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen versorgt. Von den Dächern unseres Dorfes wurden 1.15 Mio. kWh ins EGM-Netz eingespielen. Produziert wurde aber noch viel mehr; in dieser Zahl ist die Energie für den Eigenverbrauch nicht miteingerechnet. Über das Jahr betrachtet sind die Marthaler also auch Stromlieferanten; so konnte/musste zeitweise Strom zu ungünstigen Konditionen ins übergeordnete Netz rückgeliefert werden, was Auswirkungen auf die Tarife zur Folge hatte. Ein Ziel der ES 2050, eine örtliche Stromsouveränität zu erreichen, hat unser Dorf fast halbwegs erfüllt. Aber nicht die Produktion von Solarstrom ist das Problem, sondern die Speicherung der Elektrizität!

Der Umbruch in der Elektrobranche schreitet voran. Die Zukunft liegt vor uns und wir haben die Pflicht und Möglichkeit, sie mitzuprägen. Unterstützt durch unsere Betriebspartner haben wir das ganze Jahr hindurch unsere Arbeiten und Investitionen für ein Ziel eingesetzt; nämlich: Die Kundenschaft sicher und zuverlässig mit Strom zu versorgen, das Stromnetz in Stand zu halten, wo nötig Erneuern und Erweitern; also, es den aktuellen Anforderungen anzupassen. Auch müssen laufend Vorleistungen erbracht und Investitionen geplant werden für Digitalisierungsprojekte und neuere Rücklieferungsmodelle.

Neben vielen kleineren Arbeiten wie Hausanschlüsse ans Netz nehmen, Ladestationen für E Autos montieren, Unterhalt von Verteilkabinen und Trafostationen bewerkstelligen, konnten auch ein Dutzend Photovoltaikanlagen installiert und in Betrieb genommen werden. Im Moment produzieren in Marthalen 69 Stück Sonnenstrom (rd. 3'230 kW Leistung). Anfang des Berichtsjahres wurde auch die zurzeit grösste Solaranlage unseres Dorfes angeschlossen, für welche auf einer Fläche von 1'300 m² 720 Module montiert wurden. Eigens für dieses Kleinkraftwerk musste von der Trafostation Gaströchni aus ein grösser kalibriertes Kabel eingezogen werden. Weitere Kabeleinzüge erfolgten an der Altemerstrass, an der Zinggestrass, im Obere Schilling, im Underdorf und im Mitteldorf.

Im Zuge der Sanierung des Underdorfes bauten die Monteure aus Glattfelden die letzte Freileitung unseres Dorfes zurück. Auch schlossen sie jede Liegenschaft einzeln ans Stromnetz an. Später fielen im Mitteldorf Elektroarbeiten an. Es wurde eine neue zusätzliche Verteilkabine gebaut und ebenfalls jede Liegenschaft einzeln erschlossen, dazu wurden ins Trasse mehrere Leerrohre verschiedenster Kaliber für zukünftigen Gebrauch gelegt. Moderne LED-Lampen sorgen seither nachts für gute Ausleuchtung der Strasse.

Die Digitalisierung hat vergangenes Jahr auch nicht vor der EGM halt gemacht. Seit der Einfüh-

rung vom sog. «ElektroForm Online» anfangs Juni können Installationsanzeigen, Technische Anschlussgesuche u.ä. papierlos gemeldet, weitergereicht, beurteilt und Hauseigentümern, Planern wieder zur Verfügung gestellt werden.

Zur Erhaltung der Netzstabilität, zur Glättung des Verbrauchs und der Einspeisungen haben wir unsere Rundsteuerung (Swistec) angepasst und so programmiert, dass, wenn tagsüber hohe Rücklieferungen der Solaranlagen ins Netz zu verzeichnen sind, die Boiler-Programme nacheinander zugeschaltet werden. Sinkt der Bezug vom Vorlieferanten unter 200 kW, werden die Boiler eingeschaltet, steigt der Verbrauch infolge Wolken u.ä. über 1000 kW, werden die Boiler wieder ausgeschaltet. Diese Massnahme hilft die PV-Leistung besser zu verwerten und verhindert damit, dass die EGM den überschüssigen Strom nicht unterpreisig zurückliefern muss. Zudem können die Leistungsspitzen nachts gesenkt werden, da die Boiler ja schon aufgeladen sind.

Ein gut besuchter Informationsabend im Herbst zum Thema «Einflüsse auf die Tarifgestaltung und Preisbildung», konnte Verständnis schaffen zur erneuten Tarifsteigerung auf das Jahr 2025 hin. Es konnte klar und verständlich aufgezeigt werden, dass gesetzliche Rahmenbedingungen und Gebühren die wesentlichen Ursachen der unbeliebten Preisentwicklung waren.

Ausblick, Investitionen

Wollen wir unserem Auftrag gerecht werden muss der Vorstand in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften laufend die komplexen Entwicklungen im Energiewesen analysieren, diskutieren, Schwergewichte setzen, planen, überprüfen, entscheiden und umsetzen.

So soll der zurückgestellte Ersatz des MS-Schalters in der Trafostation Müliwies 2025 vollzogen werden. Es können aber auch Investitionen in Zusammenarbeit mit möglichen Ausbauprojekten der Gemeinde anfallen.

Die Planung zur Auflösung des Muffennetzes im Quartier Oberhuse ist bereits soweit fortgeschritten, dass nächstens Erweiterungsarbeiten aufgenommen werden können. Damit in Zukunft das Potenzial privater Erzeugungsanlagen ausgeschöpft werden kann, müssen an vier Standorten zusätzlich Verteilkabinen gestellt werden. Zu sagen ist in diesem Zusammenhang aber noch, dass die Bundesbehörde den Verteilnetzbetreibern erlaubt, kurzfristig die Einspeiseleistung von Solaranlagen zu reduzieren oder sie sogar abzuschalten. Diese Massnahme ist für uns sehr wichtig, damit kann verhindert werden, das kommunale Netz auf absolute Spitzenwerte ausbauen zu müssen.

Die Bereitstellung der Stromversorgung im Arbeitsplatzgebiet Bärchi ist eine grosse Herausforderung. Noch viele «wann, wo, wenn, wieviel» stehen noch im Raum. Trotzdem legen die Verantwortlichen der EGM den Focus der Planung auf dieses Gebiet, da eine Erschliessung grosse Investitionen erfordert und nicht von heute auf morgen vollzogen werden kann.

Nach den Vorgaben des Bundes müssen alle Verbraucher in unserem Land ab Ende 2027 über Smartmeter verfügen. Die Testphase und die Vorbereitungsarbeiten für Marthalen sind bereits soweit fortgeschritten, dass 19 sog. Datenkonzentratoren für den Einbau in die Trafostationen angeschafft worden und 1'100 Zähler ebenfalls bestellt worden sind. Sobald die Geräte zur Verfügung stehen, wird der Rollout ausgelöst.

Im laufenden Jahr muss die periodische Schutz- und Schalterprüfung der Mittelspannungsschalter in allen Trafostationen durchgeführt werden. Dazu wird jeder Schalter ausgeschaltet, ausgebaut, getestet, gewartet und wieder eingebaut. Bei einigen Trafos ist zusätzlich noch die Überprüfung des Kühlloels notwendig. Die Elektriker der LKWG werden dabei von Fachleuten der EKZ unterstützt.

Gut ausgebildete, motivierte und geschulte Mitarbeiter stellen sich der Herausforderung die Versorgungssicherheit auf hohem Niveau zu halten.

Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken

Wie schon erwähnt, die Schweiz hat sich entschieden, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen; dies bedingt nun einen Umbau unseres Energiesystems. Nachdem die meisten gesetzlichen Grundlagen geschaffen sind, stehen wir momentan erst am Anfang zur Realisierung des Vorhabens.

Es müssten grosse Würfe, einer klaren Strategie folgend, gelingen. Nach wie vor ist das Stopfen der Schweizerischen Versorgungslücke auf Importstrom angewiesen. In Zeiten instabiler Verhältnisse in Europa ist Energie-Souveränität für mich ein zentraler Punkt.

Uns als kleinem EVU haben die ersten Auflagen vor allem viel verwaltungstechnischen Aufwand und hohe Investitionskosten ins Versorgungsnetz beschert. Massnahmen, wie die Einführung von vZEV (Virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) oder LEG (Lokale Elektrizitätsgenossenschaft) mögen einen Tropfen auf den heissen Stein sein, generieren aber bestimmt der Allge-

meinheit höhere Netzkosten und machen das Abrechnen durch die Verwaltung komplizierter. Je de und jeder von uns soll dazu beitragen, dass das hohe Ziel erreicht wird; u.a. mit der Reduzie- rung des Pro-Kopf-Verbrauchs, der sog. Energieeffizienz. Diese soll soweit vorangetrieben wer den, dass sich der Verbrauch bis 2035 um 13% reduziert, ohne dass der Verbraucher eine Kom forteinbusse merkt.

Gewaltige Anstrengungen sind auch im Netzausbau erforderlich, soll die Elektrizität die totale Vor- machtstellung im Energiewesen erhalten.

Liebe Versammelte, viele Massnahmen sind angedacht. Ob sie greifen und den gewünschten Er folg bringen, wird sich weisen und steht auf einem anderen Blatt. Eines ist jedoch sicher; in Zu kunft wird der Strom bestimmt nicht günstiger.

Dank

Obwohl das vergangene Jahr der Strombranche wiederholt mehrere verschiedene und vielschich- tige Herausforderungen beschert hat, haben wir es gut gemeistert und gehen als starkes Team an die Aufträge des Jahres 2025.

Ich danke:

- Den Vorständen unserer Genossenschaft für ihre partnerschaftliche Mitarbeit zum Wohle unseres Betriebes.
- Für das gute Zusammenarbeiten unserem Betriebsleiter Matthias Gut und den Monteuren aus Glattfelden.
- Frau Nadine Schwartz für das Kontrollieren der Jahresrechnung.
- Ihnen, liebe Anwesende für ihr Erscheinen zur Generalversammlung, ihr Interesse am Er- gehen der Genossenschaft und für ihre Kundentreue.

Ich bin überzeugt, dass im laufenden Jahr alle Mitarbeiter auch in anspruchsvollen Situationen ihr Bestes für unsere Unternehmung geben werden. Das motiviert mich, ebenso im Geschäftsjahr 2025 die Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen mit Freude zu leiten.

Marthalen, Januar 2025

Rud. Stutz

Der Jahresbericht wird einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2024

Barbara Nägeli erläutert ausführlich die Posten der Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der aufgelegten Jahresrechnung

Die EGM hat im Jahr 2024 10'311'157 kWh Strom eingekauft. Das sind rund 1% mehr als im 2023 (9'917'376 kWh)

Von der Genosol-Windanlage liegt kein Bezug mehr vor. Das Windrad ist nicht mehr in Betrieb.

Die Einspeisung von Fotovoltaikanlagen hat massiv zugenommen und liegt im 2024 bei 1'147'022 kWh.

Der Umsatz Strom stieg um 177'275 kWh auf 9'717'821 kWh.

Die Tarife Naturstrom base und Naturstrom star waren im 2024 weniger gefragt. Die Kunden wechselten zu den günstigeren Tarifen Haushalt Flex Energie und Haushalt Standard Energie .

Der Netzverlust beträgt im Betriebsjahr 2024 4% (412'446 kWh).

Im Jahr 2024 konnten keine weiteren Rückstellungen gemacht werden.

Abschreibungssätze 2024:

20%: Messgeräte

30%: Software

20%: Anlagen

Bilanz 2024

Aktiven:

Die flüssigen Mittel betragen CHF 125'438.78 (8.2%) der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von CHF 262'840.46 (16.2%).

Anlagen

In der Bilanz sind Immobile Sachanlagen im Wert von CHF 517'000.00 ausgewiesen. Der effektive Wert ist aber um ein Vielfaches höher.

Passiven:

Das Eigenkapital beläuft sich auf einem weiterhin guten Wert von 32.9% (CHF 503'957.25) gegenüber dem Vorjahr von 32.9% (CHF 532'515.45).

Erfolgsrechnung 2024

Der Verlust von CHF -28'558.20 nach Bezahlung der Steuern, plus Vortrag vom Vorjahr von CHF 0.00 ergibt einen Bilanzverlust von CHF -28'558.20

Der Verlust wird über die Auflösung von Reserven gedeckt.

Unternehmensergebnis 2024

Vortrag vom Vorjahr	Fr.	0.00
Reinverlust:	Fr.	-28558.20
Bilanzverlust	Fr.	-28558.20

Der Vorschlag für die Verlustverwendung lautet:

CHF 28'558.20	Auflösung der Reserven
CHF 0.00	Vortrag auf neue Rechnung.

Der zustimmende Bericht des Vorstandes zur Jahresrechnung 2024 wird vorgelesen.

Der zustimmende Bericht der Revisionsstelle vom 3. April 2025 zur Jahresrechnung 2024 wird von Nadine Schwartz, Eisele&Partner Treuhand, kurz erläutert. Es werden keine weiteren Ergänzungen angebracht.

Es gehen von der Versammlung keine weiteren Fragen zur Rechnung ein.

Der Jahresrechnung 2024 und der Verwendung des Jahresergebnisses 2024 mit der Zuweisung von CHF 0.00 als Vortrag auf die neue Rechnung, werden einstimmig zugestimmt und an Hans und Barbara Nägeli gebührend verdankt.

Der Vorstand und die Verwaltung werden einstimmig entlastet.

6. Verschiedenes

Am Donnerstag, 30 Oktober 2025 findet ein weiterer Infoabend der EGM für die Genossenschafter statt

Die EGM informiert die GV-Teilnehmer, warum Strom besser durch den Tag statt in der Nacht gebraucht werden soll. Es wird dazu ein Infoschreiben mit der nächsten Rechnung mitgesandt.

Die Firma Toggenburger kauft bei der EGM im Jahr 2025 ihren gesamten Strombedarf ein. Dies ist eine grosse Solidarität gegenüber der EGM. Die Firma Toggenburger könnte auf dem freien Markt Energie einkaufen, macht sie aber nicht.

Hans Nägeli hält in Prosa eine Laudatio für die 15 Jahre Präsidentschaft von Ruedi Stutz.

Es sind keine Anträge seitens der Genossenschafter/innen eingegangen.

Ruedi Stutz dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Generalversammlung um 20.15 Uhr.

Marthalen, 27. Mai 2025

Die Aktuarin, Monika von Gunten

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. von Gunten'.

Der Präsident, Ruedi Stutz:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ruedi Stutz'.

Stimmenzähler:

Matthias Berger

Ernst Nägeli

Das Protokoll wird in dreifacher Ausführung erstellt.

Jahresrechnung siehe Anhang

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen, Marthalen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinverlustes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Winterthur, 3. April 2025

eisele & partner treuhand ag



Nadine Schwartz
zugelassene Revisionsexpertin/
leitende Revisorin



Michael Luther
zugelassener Revisionsexperte

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Postguthaben

4'706.00

2'860.10

Bankguthaben

120'732.78

46'434.41

Einlageheft LGM

0.00

213'545.95

Flüssige Mittel

125'438.78 8.2%

262'840.46 16.2%

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

784'532.05

866'327.70

- Delkredere

-60'000.00

-60'000.00

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

724'532.05 47.3%

806'327.70 49.7%

Kurzfristige Forderungen

gegenüber staatlichen Stellen

9'905.65

10'519.25

Übrige kurzfristige Forderungen

9'905.65 0.6%

10'519.25 0.6%

Aktive Rechnungsabgrenzungen

5'673.55

52'426.95

Aktive Rechnungsabgrenzungen

5'673.55 0.4%

52'426.95 3.2%

Total Umlaufvermögen

865'550.03 56.5%

1'132'114.36 69.8%

Anlagevermögen

EKZ Depot

25'000.00

25'000.00

Wertschriften des Anlagevermögens

1.00

1.00

Finanzanlagen

25'001.00 1.6%

25'001.00 1.5%

Messgeräte

60'000.00

60'600.00

Mobile Sachanlagen

60'000.00 3.9%

60'600.00 3.7%

Anlagen

517'000.00

337'000.00

Anlagen im Bau

0.00

45'345.45

Immobilien Sachanlagen

517'000.00 33.8%

382'345.45 23.6%

Software

63'900.00

22'000.00

Immaterielle Werte

63'900.00 4.2%

22'000.00 1.4%

Total Anlagevermögen

665'901.00 43.5%

489'946.45 30.2%

TOTAL AKTIVEN

1'531'451.03 100.0%

1'622'060.81 100.0%

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Erhaltene Anzahlungen von Dritten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen

Total kurzfristiges Fremdkapital

Langfristiges Fremdkapital

Rückstellungen

Rückstellungen

Total langfristiges Fremdkapital

Eigenkapital

Reserven

Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)

Vortrag vom Vorjahr

Jahresgewinn / Jahresverlust (-)

Total Eigenkapital

TOTAL PASSIVEN

	2024		2023
	311'762.07		392'364.34
	30'415.81		10'156.87
	342'177.88	22.3%	402'521.21
	255'315.90		257'024.15
	255'315.90	16.7%	257'024.15
	597'493.78	39.0%	659'545.36
	430'000.00		430'000.00
	430'000.00	28.1%	430'000.00
	430'000.00	28.1%	430'000.00
	532'515.45		570'000.00
	0.00		9'412.04
	-28'558.20		-46'896.59
	-28'558.20		-37'484.55
	503'957.25	32.9%	532'515.45
	1'531'451.03	100.0%	1'622'060.81
			100.0%

ERFOLGSRECHNUNG

(in CHF)

	<u>2024</u>		<u>2023</u>
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'347'788.22		2'868'694.44
- Erlösminderungen, Veränderung Delkredere	-5'867.87		0.00
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	3'341'920.35	100.0%	2'868'694.44
Materialaufwand	-2'744'331.90		-2'383'036.43
Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie	-2'744'331.90		-2'383'036.43
Deckungsbeitrag I	597'588.45	17.9%	485'658.01
Lohnaufwand	-55'785.55		-56'931.15
Sozialversicherungsaufwand	-1'460.00		-1'692.25
Übriger Personalaufwand	-415.70		-378.50
Personalaufwand	-57'661.25		-59'001.90
Deckungsbeitrag II	539'927.20	16.2%	426'656.11
Raumaufwand	-5'150.00		-5'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-255'631.36		-266'068.92
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-5'131.75		-5'376.75
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-116'040.95		-73'267.10
Werbeaufwand	-1'288.93		-543.93
Übriger Betriebsaufwand	-10'567.57		-11'713.45
Übriger betrieblicher Aufwand	-393'810.56		-361'970.15
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern	146'116.64	4.4%	64'685.96
Abschreibungen auf Messgeräte	-14'971.00		-15'163.99
Abschreibungen auf Software	-27'351.48		-9'500.00
Abschreibungen auf Anlagen	-129'866.47		-84'701.40
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-172'188.95		-109'365.39
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-26'072.31	-0.8%	-44'679.43
Finanzaufwand	-1'223.44		-1'167.36
Finanzertrag	0.00		2'126.65
Betriebserfolg vor Steuern	-27'295.75	-0.8%	-43'720.14
Direkte Steuern	-1'262.45		-3'176.45
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-28'558.20	-0.9%	-46'896.59

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

(in CHF)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis Art. 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Genossenschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Abschreibungssätze

	2024	2023
Messgeräte	20%	20%
Software	30%	30%
Anlagen	20%	20%

	2024	2023
Nettoauflösung stiller Reserven	0.00	74'263.17

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt sowie im Vorjahr nicht über 10 Mitarbeitenden.

VERTEILUNG DES REINVERLUSTES

(in CHF)

	2024	2023
Vortrag vom Vorjahr	0.00	9'412.04
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-28'558.20	-46'896.59
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	-28'558.20	-37'484.55
Auflösung der Reserven	-28'558.20	-37'484.55
Vortrag auf neue Rechnung	0.00	0.00



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Ritterhof 1
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch